



SAUSENDER HEULER

HOGWARTS SCHÜLERZEITUNG



Ausgabe 7/21

Montag, 21. Juni 2021

7 Knut

Schleimen mit Stil – Lektion 1

Die 5 grundlegenden Tipps zum Schleimen bei Professoren

Herzlich willkommen zur neuen Rubrik: „5 Tipps zum Schleimen bei Professoren“ präsentiert von eurer Lieblingsprofessorin Prof. Anderson! Ab jetzt werdet ihr in den zukünftigen Ausgaben jeweils 5 hilfreiche Tipps bekommen, mit denen das Schleimen für euch zum Kinderspiel wird und mit welchen ihr bei jedem Professor punkten könnt.

In der heutigen Ausgabe erwarten euch die Grundlagen zu folgenden Bereichen:

1. Die richtige Begrüßung
2. Die perfekte Platzwahl
3. Die Materialien
4. Das richtige Verhalten
5. Die Verabschiedung

Zunächst müsst ihr die Grundlagen des Schleimens im Unterricht beherrschen. Was gibt es zu beachten? Funktioniert jede Taktik bei jedem Professor gleich?

Am Anfang besonders zu beachten ist, dass Schleimen Übung erfordert. Wagt euch nicht direkt

an die kniffligsten Methoden und versucht, euch langsam heranzutasten. Die Samen der Bindung zwischen Professor und Schüler müssen erst keimen, bis eine wunderschöne Blume daraus erblühen kann.

Um eine gute Grundlage zwischen Professor und Schüler zu erreichen, sollte der Schüler zu Beginn der Stunde nach dem Wohlbefinden des Professors fragen. Diese Frage folgt auf eine herzliche und zugleich angemessene Begrüßung. „Guten Abend, Professor. Ich hoffe, es geht Ihnen gut und Sie hatten einen wunderschönen Tag.“ Geübte Schüler im Schleimen können an dieser Stelle noch nachlegen, wie sehr sie sich auf den bevorstehenden Unterricht freuen. Ihr solltet jedenfalls darauf achten, immer freundlich zu bleiben und eure Freude für das Fach an den Tag zu legen, damit der Professor eure guten Absichten erkennt.

Habt ihr diesen Punkt erfolgreich gemeistert, steht die nächste wichtige Auswahl an, nämlich die perfekte Platzwahl. Für jede Tischreihe sind bestimmte Vorurteile unter den Professoren bekannt, welche es von den schleimenden Schülern zu beachten gilt. Ganz wichtig ist, dass man sich in die erste Tischreihe setzt. Es gibt keine Kompromisse, es muss die erste Reihe sein, am besten schön mittig. Es wäre daher von Vorteil, wenn der schleimende Schüler als einer der ersten im Klassenraum erscheint und die freie Platzwahl noch besteht. Denn ganz hinten sitzen die Unruhestifter und Chaoten, in der Mitte fällt der schleimwillige Schüler nicht auf und geht somit für den Professor unter. Daher ist die erste Reihe ein Muss!

Wurde der perfekte Sitzplatz gefunden, sind die Materialien an der Reihe. In Zauberfächern sollte der schleimende Schüler immer seinen Zauberstab bei sich tragen. Ein vergessener Zauberstab macht nie einen guten Eindruck

und führt auch zu Punktverlust. Bis auf den Zauberstab sollte der Schüler alles Wichtige auf seinem Tisch platzieren, man sollte darauf achten, eine gewisse Ordnung zu haben, dies macht immer einen besseren Eindruck beim Professor. Reichlich Pergamente, eine gute Feder und ein Fass Tinte sollten bereitstehen. Mit dem zusätzlichen Aufsetzen einer Brille kann der positive Eindruck noch untermauert werden und einen strebsamen Eindruck hinterlassen. Von Stundenbeginn an ist die Feder immer gezückt, um die Worte des Professors aufs Papier zu bringen. Kleiner Tipp am Rande, Professoren mögen es, wenn die Schüler mitschreiben, doch lieben sie es viel mehr, wenn man an ihren Lippen klebt wie der Niffler an glänzenden Dingen. Aufmerksamkeit ist alles, was Professoren wollen und lieben, vertraut mir, ich spreche da aus Erfahrung. Doch sind nicht nur eine gezückte Feder und gespitzte Ohren im Unterricht wichtig, sondern noch



weitere Komponenten, bei denen der schleimwillige Schüler weitaus mehr rausholen kann, als zuvor vielleicht gedacht. Natürlich sollten die Notizen ständig aktuell gehalten werden. Noch viel wichtiger ist es aber, sich zu melden. Dabei ist darauf zu achten, dass der schleimwillige Schüler der Erste mit erhobener Hand ist. Der Schüler sollte seine Hand dabei so hoch wie möglich in die Luft strecken, um nicht übersehen zu werden. >

Voller Einsatz ist dabei immer gut, gleichzeitig sollte man nicht zu aufdringlich sein. Der Professor mag es nicht, wenn die Finger der Schüler schon fast in dessen Gesicht hängen. Solltet ihr drangenommen werden, müsst ihr auf eure Antwort achten. Auswendig gelernte Lehrbuchtexte sind nicht gerne gesehen, seid kreativ und bringt auch mal verrückte Ideen ein, überrascht die Professoren, denn genau das lieben sie. Es gilt darauf zu achten, dass diese Antworten dennoch Sinn ergeben und nicht allzu verrückt und weit hergeholt sind. Achtet immer genau auf die Fragestellung des Professors, eine Antwort, die nichts mit der Frage zu tun hat, lässt euch nämlich als unaufmerksam dastehen. Sollte ein Mitschüler an der Reihe sein, achtet immer darauf, diesem zugewandt zu sein und aufmerksam zu lauschen. Gespräche mit anderen Schülern

Die Samen der Bindung zwischen Professor und Schüler müssen erst keimen, bis eine wunderschöne Blume daraus erblühen kann.

während des Unterrichts sind daher auch kontraproduktiv und stören den Unterricht. In den Augen des Professors könnt ihr somit Sympathiepunkte verlieren. Kein Professor mag es, in seinem Unterricht von Privatgesprächen gestört zu werden, dies ist die Zeit, in der Professoren mit ihrem Wissen glänzen können und den Unterricht zu zerstören, wirft im schlimmsten Fall die ganze Klasse aus der Bahn.

Solltet ihr bis zur Verabschiedung alles richtig gemacht haben, ist die Stunde für euch ein voller Erfolg gewesen. Ganz wichtig ist es, die Verabschiedung nicht zu vergessen, denn dies macht den Eindruck, als wolle man nur so schnell wie möglich aus dem Klassenraum stürmen. Hier gilt gleiches, wie für die Begrüßung. Eine gewisse Grundfreundlichkeit sollte vorhanden sein. Ihr könnt dem Professor gerne einen schönen Abend oder eine schöne Woche wünschen. Dies ist immer eine herzliche Verabschiedung und so bleibt ihr mit euren Worten auch länger im Gedächtnis des Professors. Ganz wichtig zu beachten ist, dass die Verabschiedung nicht zu übertrieben oder gar aufgesetzt wirkt, sonst denkt der Professor, man würde ihn nicht ernst nehmen und das erzielt den genau

gegenteiligen Effekt, den der schleimwillige Schüler eigentlich erzielen möchte.

Solltet ihr diese grundlegenden Tipps künftig im Unterricht beherzigen, könnt ihr euch gewiss sein, dass eure Hauspunkte und euer Ansehen beim Professor steigen werden. Ein heimlich verabreichter Amor Valentis ist für die Professoren somit künftig nicht mehr nötig, da ihr in deren Augen heller erstrahlen werdet als die Sterne am Himmel. • aa

Ein Spiel ohne Verwirrung?

Blutrünstige Treiber auf dem Quidditchfeld gesichtet

Am 9. Mai fiel auch für die Häuser Slytherin und Hufflepuff der Startschuss zur Quidditchsaison. Die Schlangen **Shye Sangos**, **Celestina Everbleed** und **Fiona Rowle** wurden von Quidditchkapitänin **Aroarez Trushadow** angeführt, während es bei den Dachsen einen Kapitänswechsel gab. Kapitänin **Kathy Hernandez** fiel kurzfristig aus und wurde von **Evi Kaessner** ersetzt, die von **Lavette Conebush**, **Ayana Trandafir** und **Sharie Rodrigues** unterstützt wurde. Nach dem Händeschütteln

der Kapitäne ließ Spielleiterin **Prof. Jadzia Strawton** auch schon die Bälle frei und pffiff das Spiel an. In den ersten Zügen umkreisten die Dachse ihre Ziele lieber, anstatt sie zu fangen. Für Treiberin Sangos war das aber nichts und so fing sie den ersten Quaffel des Abends und warf ihn zielsicher ins Tor. Sucherin Everbleed folgte währenddessen schon der heißen Glitzerspur und Jägerin Rodrigues fing etwas unverhofft einen Quaffel. Diese hatte aber mal wieder ihre Brille nicht auf und somit flog der Quaffel direkt in den See. Aber die Dachse ließen sich davon nicht verunsichern und Treiberin Kaessner schlug auf den ersten Klatscher des Abends ein. Doch Jägerin Rowle war geübt. Sie legte eine elegante Kurve auf ihrem Besen hin und wich dem rasenden Klatscher aus. Sucherin Conebush fing einen Quaffel, der sogar hübsch glitzerte und warf ihn aus Freude darüber auch direkt ins Tor. Und das Glück lag weiter auf der Seite der Dachse, denn Jägerin Conebush fing erneut einen Quaffel und warf ihn, nach einem kleinen Fragenduell mit Hüterin Sangos, wieder ins Tor. Sucherin Everbleed wollte anscheinend ihrer Gegnerin nacheifern und fing einen Quaffel, der aber daneben

„Jetzt hat Shye blutgeleckt und drischt auf den nächsten Klatscher ein.“

Prof. Jadzia Strawton

ging. Doch die Quaffelrunde war noch nicht zuende, denn die Jägerinnen Kaessner und Rodrigues fingen beide nacheinander je einen Quaffel, doch nur Rodrigues gelang es, den Quaffel in den Tarring zu werfen. Den Zuschauern auf den Tribünen wurde wohl etwas langweilig, denn sie baten Jägerin Rowle, ihren frisch gefangenen Quaffel zu ihnen auf die Tribüne zu werfen. Diese war dadurch etwas verwirrt, und tat, worum sie gebeten wurde. Der Zwischenstand lag bei 95:5 doch die Schlangen holten auf. Treiberin Sangos schlug einen Klatscher in Richtung Jägerin Rodrigues, die es nicht schaffte, auszuweichen. Sie wurde sofort mit Decken, Pflastern, Keksen und Schokolade versorgt. Da wurden ein paar Zuschauer neidisch und begannen, ein Büffet auf der Tribüne aufzubauen, wo sich auch ein paar Spieler bedienten. Sucherin Conebush war mittlerweile so im Glitzerrausch, dass sie nicht mehr auf ihre Umgebung achtete und so kam es, dass sie in einen Klatscher

„Mit Klatschern kann man echt gut kuscheln.“

Shye Sangos

hineinflog und ohnmächtig vom Besen stürzte. Natürlich wurde sie sofort versorgt und mit einem Eimer Eiswasser wieder zum Leben erweckt. Es stand 90:55 und die Huffles begannen unten auf dem Spielfeld, eine Party zu veranstalten. Jägerin Kaessner ließ sich davon ermutigen und fing einen Quaffel. Doch sie kam nicht gegen Hüterin Sangos an und verlor ihn. Es stand 90:55 und Treiberin Sangos hatte Blut geleckert und schlug auf den nächsten Klatscher in Richtung Sucherin Conebush ein. Sie hatte sich anscheinend noch nicht wieder erholt, denn sie blieb auf Kuschkurs und fiel wieder vom Besen. Sucherin Everbleed nutzte die Chance, dass ihre Gegnerin noch außer Gefecht gesetzt war, und folgte der Glitzerspur. Spielerin Kaessner versuchte, sie dabei etwas abzulenken, um Zeit zu schinden. Und das mit Erfolg. Sucherin Conebush war wieder auf den Beinen und folgte der Glitzerspur bis zum Ende und fing den kleinen, goldenen Schnatz. Somit gewann Hufflepuff mit 240:135. • ek

Bio-Quaffel auf dem Vormarsch

Verbesserte Quaffel beim Spiel Slytherin gegen Gryffindor

Das dritte Quidditchspiel dieser Saison fand am Sonntag, dem 16. Mai, statt. Den Schlangen, angeführt von Kapitänin **Aroarez Trueshadow**, mit ihren Teamkolleginnen **Shye Sangos**, **Celestina Everbleed** und **Fiona Rowle**, stand eine Horde hungriger Löwen gegenüber, angeführt von Kapitänin **Ryiah Fields** mit ihrem Team **Leandra Elnor**, **Renesmee Culens** und **Lydia Stilinski**.

Nachdem **Lorcar Inmien** der Spielleiterin **Professor Jadzia Strawton** seine neuen „Bio-Quaffel Version 3.0.1. - Jetzt neu: frei von spaltbarem Material!“ überreicht hatte und diese die Quaffel kritisch begutachtet und geprüft hatte, konnte das Spiel beginnen. Sowohl die Zuschauer als auch die Spieler waren schon auf die Flugeigenschaften der neuen Quaffel gespannt.

Gleich zu Beginn des Spiels waren Trueshadow und Sangos ihren Zielen sehr nahe, konnten sie aber leider noch nicht erreichen, und Sangos flog sogar genau zwischen zwei Klatschern umher. Fields und Culens von

den Löwen kamen ihren Zielen jedoch auch nicht viel näher, also probierten erst einmal die Sucher ihr Glück, doch Everbleed fand sich mit einem Quaffel in der Hand wieder, der nicht einmal glitzerte, und wollte den nicht mehr hergeben. Kein Tor, keine Punkte, und auch die Sucherin der Löwen, Elnor, schien es auf Quaffel abgesehen zu haben, aber im Gegensatz zu Everbleed warf sie den Bio-Quaffel durch die Ringe und sorgte für die ersten 5 Punkte für ihre Mannschaft. Inmien war von den verbesserten Flugeigenschaften seiner Bio-Quaffel begeistert.

Nun war Slytherin dran, und Jägerin Rowle schien da etwas zu verwechseln, denn sie flog geradewegs in einen Klatscher statt einen Quaffel zu fangen. Gut versorgt mit Schokolade, Schlangengpflaster, Eis und einer Decke konnte sie sich jedoch schnell wieder von dem Schock erholen und es ging weiter mit Treiberin Sangos, die nicht an den gesuchten Klatscher herankam, da sie sich zu wenig streckte. Jägerin Fields schnappte sich dann aber den nächsten



Quaffel und ließ ihn direkt ins Tor fliegen, sodass es nun 0:15 für Gryffindor stand. Doch auch die Treiberin der Gryffindors, Culens, konnte den begehrten Klatscher nicht erreichen, da sie

sich zu wenig verrenkte. Während sich die Zuschauer über die eingearbeiteten Substanzen in Inmiens neuen Bio-Quaffeln unterhielten, entdeckte Sucherin Everbleed ein Glitzern, in welches sich auch die Sucherin der Löwen stürzen wollte, doch Elnor war ein bisschen falsch unterwegs und konnte das Glitzern noch nicht sehen. Während Inmien aufklärte, dass in seinen Quaffeln weder Giftpilze noch Kinderseelen oder Glitzerbomben eingearbeitet waren, sondern nur ein flüssiger Kern, flogen Fields und Trueshadow um einen Quaffel herum, ohne ihn zu finden. Erst Treiberin Culens schaffte es nach einem Hexentanz um die beiden Klatscher, einen für sich zu gewinnen und visierte damit Jägerin Trueshadow von den Schlangen an, die jedoch ohne Probleme dem harten Spielball ausweichen konnte. Somit wuchs

der Vorsprung von Gryffindor auf 0:65 an.

Nachdem die beiden Sucherinnen nun beide im Glitzerfeld umhertappten, ohne den Schnatz ausfindig zu machen, schnappte sich Sangos schon den nächsten Klatscher und hatte es auf Stilinski abgesehen, die leider nicht mehr rechtzeitig ausweichen konnte und getroffen zu Boden fiel. Auch sie wurde von ihren Mitschülerinnen fürsorglich umsorgt und konnte es sich nun gemütlich machen, da sie eine Runde aussetzen musste.

Weiter ging es mit Treiberin Culens, die jedoch nur das Zischen des Klatschers vernehmen konnte. Everbleed, die Sucherin der Schlangen, schaffte es, sich an den vielen glitzernden Quaffeln vorbeizukämpfen und den kleinen, goldenen Schnatz zu schnappen, den sie sogleich glücklich der Menge präsentierte. Slytherin gewann das Spiel mit den neuen, umweltfreundlichen Quaffeln mit einem Punktestand von 200:65 gegen Gryffindor. • 33

„Quaffel, Kwaffel, Klaffel, Klatschel, Klatscher – es ist nicht das gleiche.“

Prof. Jadzia Strawton